

Berlin, den 3/2. 82.

37

Ihre gnädigste Güte,

für die mir so freundlich willfährte  
 Antheilnahme meinen herzlichsten Dank.  
 Es freut mich sehr das Sie mich in  
 trifft. Ich sollte gewiss nicht zu  
 besitzen sein man sich in Galizien  
 weißt, das Graf Potocki beim Ober-  
 forstmeisterlichen Amt nachsichtig zu  
 werden sei (jener Graf P. welcher  
 sein Oberforstamt am Kaiseramt vorsteht)  
 Hr. v. Sacher-Masoch sollte die Güter  
 ab zu verpachten mit mir durch  
 die Hoffamtung Gressner u. Schramm  
 überlassen zu lassen; — da es mir  
 längst <sup>— gewisslich</sup> bekannt ist, mußte ich es  
 nicht nur mit der Bitte die Künftig-  
 keit der Oberforstamtung zu wünschen, zum  
 Last fallen. Ich wünsche das, weil

es Ihnen für Ihre Bemühung dankbar  
von Nutzen sein kann den Weg  
zu kommen auf welchem das Lied  
zu mir gelangte. Das muß ich für  
zeitigen Satz ich von v. S. Masoch  
manier können Georgi nicht zu  
erkennt mit die Angelegenheit unter  
Abreise und können das von Kutsch  
besorgt werden ist.

Ich lege Ihnen das von Gressner u.  
Schramm überantwortete Exemplar  
des Liedes bei mit die Übertragung  
welche eine jüngere Auflage der  
gemacht hat.

Grosszügiger Sie, meine Herren, die  
Kaufmannschaft meine fünf  
tügen Kaufmannschaft und Kaufmannschaft.

Ergebenst

H. Georgi.







